



EV. MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG

MARKUS-BRIEF

März - Juli 2018



MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Inhalt

Geleitwort	3
Jubilate-Chor	4
Markus-Haus	5
Pflanzaktion	7
Besuchsdienst	8
Forum	9
Mut und Angst	10
Praktikumspaten	12
Stiftung	13
Lektoren-Kurs	17
Abschied vom Forum	18
Konfirmanden	19
Termine Gottesdienste	20
Termine Veranstaltungen	22
Impressum	24

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die ersten Frühlingsboten sind da. Krokusse, Winterlinge und Narzissen zeigen, dass endlich der Winter vorbei ist. Sie erzählen uns von der Auferstehung in der Natur, die in diesem Jahr mit dem Osterfest so passend zusammenfällt. Solche Boten wollen wir bei uns reichlich pflanzen, damit sie als Blütenmeer den Frühling ankündigen. Jedes Gemeindeglied bringt eine Blüte hervor und erzählt so vom Leben und von der Schönheit. Werden Sie selbst so ein Frühlingsbote! Wie das geht, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Das Osterfest bringt uns eine fröhliche Botschaft. Das Leben kehrt zurück. Wer einmal davon berührt wurde, wie intensiv Leben sein kann, der behält es nicht für sich. Wen das Frühlingserwachen aus der Winterlethargie reißt, der will mit anderen gemeinsam das neue Leben erkunden gehen. Die Markus-Gemeinde will sich die-

ser fröhlichen Botschaft vom Leben öffnen. Sie öffnet die Türen, damit die vielfältigen Aktivitäten einer Gemeinschaft auch ein Dach haben, unter dem sie sich versammeln können. Es tut Schönberg gut, wenn wir als menschliche Boten Gottes gute Laune unter den Menschen verbreiten, so wie die Blumen gute Laune machen in ihrer Farbenpracht.

Ein mit prallem Leben gefülltes Osterfest wünscht Ihnen



Jochen Thamm

JUBILATE-CHOR

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

darf ich mich vorstellen:

Ich bin Barbara Müller und gerade als der Jubilate-Chor seine Leiterin Laura Feth verabschieden musste, bin ich im September 2017 nach Oberhöchstadt gezogen. Ich freue mich sehr, dass ich diesen Chor nun leiten darf. Vorher habe ich viele Jahre in Büdingen/Oberhessen als hauptamtliche Kantorin sonntäglich die Orgel gespielt und mit Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor und Kantorei gearbeitet. Wenn dann plötzlich gar kein Chor mehr da ist, mit dem man Woche für Woche schöne Chorwerke singen kann, entsteht eine große Lücke.

Wie schön, dass der Jubilate-Chor diese Lücke nun ausfüllt! Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit diesem Chor, der einen Teil der Verkündigung in den Gottesdiensten und hin und wieder auch in einem Konzert übernimmt.

Herzlich lade ich ein, einmal zum



Schnuppern in die Chorproben zu kommen. Die ChorsängerInnen und ich freuen uns sehr über Zuwachs in allen Stimmen. Immer dienstags um 19.30 Uhr treffen wir uns für 1 ½ Stunden im Gemeindezentrum der Markus-Gemeinde, Friedrichstr. 50.

Auf dem Programm stehen vorwiegend geistliche Musik, solche des 17. und 18. Jahrhunderts, aber auch neue Chormusik bis hin zu Gospelmusik.

Ich freue mich auf die musikalische Arbeit in Oberhöchstadt und Schönberg!

Ihre Barbara Müller

MARKUS-HAUS

Wo man sich trifft ...

Nicht nur das Bistro Grundschule zieht Besucher an, nein, auch die evangelische Markus-Gemeinde bietet in vielfältiger Weise Menschen, die sich in Schönberg treffen und engagieren wollen, einen Standort, das Markus-Haus.

Bis zu 28 verschiedenen Gruppen haben in der evangelischen Markus-Gemeinde einen Treffpunkt; von der äthiopischen Gemeinde bis zum Yoga-Kurs.

„Ein Treffpunkt ist ein meist markanter Ort, der es ermöglicht, dass sich ein bestimmter Personenkreis dort absichtlich einfindet oder eine unbegrenzte Menge von Personen dort ohne Verabredung begegnet. Um den Personenkreis einzugrenzen, kann ein Treffpunkt auch ein versteckter oder abgelegener Ort sein.“ (Wikipedia)

Und damit ist unser Markus-Haus perfekt beschrieben. Nicht für jeden gleich auf den ersten Blick er-

kennbar und auffindbar verfügt die Markus-Gemeinde über eine große Kirche und einige weitere Räume verschiedener Größe. Alle Räume werden fast durchgängig von unterschiedlichen Gruppen genutzt. Die Markus-Gemeinde öffnet gerne ihre Türen. Sie sieht ihren Auftrag darin Menschen einen Platz zur Gemeinschaft zu geben. Ihr ist es dabei wichtig, darauf hinzuwei-



sen, dass ihre Räumlichkeiten nur für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stehen.

Das Nutzerspektrum reicht vom Karnevalsclub bis zu den Anonymen Alkoholikern, von Yogakursen bis zu Schönberg Brass. Weil Übungsräume für Musiker in Kronberg rar sind, überwiegen die musikalischen Veranstaltungen.

Koordiniert wird die Vergabe der

Räume gegen eine geringe Aufwandsentschädigung von der Gemeindesekretärin Sonja Lind.

Einmal mehr stellt die evangelische Markus-Gemeinde damit unter Beweis, dass sie keine Berührungsängste hat und für vielfältige kulturelle und soziale Betätigungen offen ist.

Wie es in dem Lied heißt: „sein Haus hat offene Türen...“.



PFLANZAKTION

Unsere Gemeinde blüht

Lassen Sie unsere Gemeinde blühen! Machen Sie und Ihre Familie mit bei unserer Pflanzaktion der Ev. Markus-Gemeinde



am Samstag, den 22. September 2018, den ganzen Tag.

Die Gemeindeglieder der Markus-Gemeinde sind aufgerufen, ihre Blumenzwiebel auf dem Gelände zu stecken. Insgesamt sollen 1300 Blumenzwiebeln gesteckt werden. Jedes Mitglied kann seine eigene Blüte pflanzen. Die Wahl fiel auf Frühblüher, die verwildern und sich weiter vermehren:

Winterlinge *Eranthis hyemalis*
 Elfenkrokus *Crocus tommasianus*
 Schneeglanz *Chinodoxa forbesii*

Die Zwiebeln werden von der Markus-Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Das Gelände für die Pflanzung muss in den Tagen davor vorbereitet werden. Dafür werden Helferinnen und Helfer gesucht.

Das Gelände der Markus-Gemeinde hat seine besondere Geschichte. Ihm ist noch anzusehen, dass es früher der Park der alten Villa, Im Brühl 30, gewesen ist. Es ist gegenwärtig das einzig öffentliche Gelände unter den Parks der früheren Sommervillen Schönbergs. Mit der Pflanzaktion wollen wir dem Gelände wieder mehr Parkcharakter verleihen und mehr Farbe in das Zentrum von Schönberg bringen.

Spenden für diese Aktion sind herzlich willkommen.



WIR BESUCHEN SIE!

**Guten Tag, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,
ich komme von der evangelischen Markus-Gemeinde ...**

Besuche bei den Menschen und Kontakte zu den Menschen gehören zum Wesen christlicher Lebensäußerung einer jeden Kirchengemeinde. So ist der Besuchsdienst auch eine selbstverständliche Einrichtung der evangelischen Markus-Gemeinde in Schönberg. Ein ehrenamtliches Team besucht die Senior/Innen der Gemeinde ab dem 80. Geburtstag und bringt Ihnen einen kleinen Gruß aus der Gemeinde. Die Menschen, die wir besuchen wohnen in der Regel im Rosenhof oder noch in der eigenen Wohnung. Jeden Monat besuchen wir 10 bis 15 Menschen.

Bedeutend ist für uns die persönliche Begegnung und das Gespräch im privaten Raum. Im Vordergrund steht für uns der wertschätzende Kontakt. Der Geburtstag ist für uns ein konkreter Anlass die Gemeindeglieder, die unsere Gottesdienste nicht mehr besuchen können, weiterhin in unsere Gemeinschaft mit einzubeziehen.

Wir hören, dass die Menschen sich gegenüber der Kirche immer kriti-

scher verhalten und die Nähe oder Distanz zur Kirche oft ambivalent ist. Zum einen möchten sie in Ruhe gelassen werden, zum anderen wünschen sie sich persönliche Wertschätzung. Unsere Erfahrungen sind dagegen eindeutig. Die Besuchten freuen sich durchweg über den Besuch und den kleinen Blumen- oder Büchergruß. Wir als Besucher sind immer wieder überrascht wie erfreut wir empfangen werden und wie viel Freude wir bringen. Gleichzeitig machen die Besuche Mut alt zu werden. Die meisten Geburtstage der von uns Besuchten liegen zwischen 90 und 100 Jahren. Oft treffen wir auf Menschen, die uns begeistert zu einem Kaffee oder Sekt einladen und uns von sich erzählen. Aber auch wenn wir unseren Gruß nur an der Tür abgeben, verlassen wir das Haus immer mit dem Gefühl einen netten Menschen besucht zu haben, der sich in der Gemeinschaft der evangelischen Markus-Gemeinde nicht vergessen fühlt.

KIRCHE IN DER SÄKULAREN GESELLSCHAFT

Schönberger Forum

Der frühere Pfarrer der Thomaskirche in Leipzig Christian Wolff kennt die besondere Situation in den neuen Bundesländern seit der Wende aus eigener Erfahrung.

Am Montag, den 16. April 2018, 20 Uhr, Markus-Haus, Friedrichstr. 50, spricht er im Schönberger Forum zum Thema:

Umbruch und Aufbruch – Kirche in der säkularen Gesellschaft

Wer unmittelbar nach der Friedlichen Revolution 1989/90 und nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 in Ostdeutschland als Pfarrer aus Westdeutschland kommend tätig wurde, hat erlebt, was es heißt: Kirche in einer säkularen Gesellschaft zu gestalten. Denn nach 40 Jahren Marginalisierung der Kirche durch den SED-Staat stand eine Neuorientierung der kirchlichen Arbeit an – in einer Gesellschaft, die sich in einem rasanten Veränderungsprozess befand und befindet - unter Men-

schen, die bis heute um ihren Platz im vereinten Deutschland ringen; in einer Kirche, die in eine Minderheitssituation geraten sich in einer multireligiösen Gesellschaft zu bewegen hat. Wie dort Glauben leben, Tradition wahren und Menschennähe praktizieren? Am Beispiel der Thomaskirche Leipzig wird Pfarrer i.R. Christian Wolff, der dort gewirkt hat, Perspektiven für die kirchliche Arbeit aufzeigen.



fürchtet euch

nicht!



Ängste gehören zum Leben. Sie mahnen zur Vorsicht und erhöhter Aufmerksamkeit. Ängste können Leben retten. Aber sie können auch außer Kontrolle geraten oder sogar krankhaft werden. Viele Menschen leiden unter ihren Ängsten.

Die neue Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) erscheint Mitte April und porträtiert Menschen zwischen Mut und Angst. Sie berichten davon, wie sie mit ihren Ängsten umgehen und diese überwinden.

Was kommt morgen? Nach der Zeit der dunklen Angst kommt ein neuer, heller Tag. Gegen die große Angst und die vielen Ängste verkündet die christliche Botschaft: „Fürchtet euch nicht!“

Mut-und-Angst.de



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“, dichtete Hanns Dieter Hüsch, der Kabarettist, Reimeschmied und Christ vom Niederrhein. Ich denke: Ach, wie schön wäre es, wenn wir uns immer „vergnügt, erlöst, befreit“ fühlen könnten! Genau dies ist die Haltung, die Gott uns zudedacht hat. Aber es gelingt nicht. Auch der gläubigste Mensch kennt Ängste. Wenn sie überhand nehmen, rauben sie uns den Lebensmut und saugen unsere Lebenskraft auf. Sie lähmen und machen unfrei. Wenn die Angst tatsächlich den Lebensmut aufzufressen droht: Was rät dann die christliche Botschaft?

Ein echtes „Anti-Furcht-Wort“! Weil es mir zugesteht: Angst gehört zum Leben. Niemand ist angstfrei und ich muss es nicht sein. Ich werde Sorge und Ungewissheit nie völlig ausschalten können, sie werden immer wieder auftauchen. Wohltuender Realismus! Für Christus ist klar, dass ich mich auch fürchte und dass das okay ist. Dies aus seinem Mund zu hören, entlastet mich! Ich fühle mich damit verstanden.

Mut-und-Angst.de



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



KRONBERGER PRAKTIKUMSPATEN

Das erfolgreiche Projekt der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus geht in das siebte Jahr!

Die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus (JHG) hat vor sechs Jahren das Projekt „Kronberger PraktikumsPATen“ ins Leben gerufen. In diesem Projekt werden Schüler der 7. Klasse des Hauptschulzweiges der Altkönigschule in Kronberg während eines Praktikums in einem Betrieb oder einer sozialen Einrichtung von Paten betreut.

Die JHG Taunus unterstützt mit den Paten, die sie aus den eigenen Reihen rekrutiert, die Durchführung dieses Praktikums.

Im Schuljahr 2016/2017 waren 19 Schüler zu begleiten und in diesem Schuljahr werden es 17 Schüler sein.

Um die Chancen dieser Kinder bei der späteren Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche zu erhöhen, sollen mit diesem zusätzlichen Praktikum – es ist nicht Teil des hessischen Lehrplanes – den Schülern schon früh die Facetten des Arbeitslebens mit seinen Chancen und Erwartungen aufgezeigt werden. Die Be-

sonderheit dieses Projektes ist, dass das Praktikum von den Schülern in 2 Blöcken von je 1 Woche im Februar und von 2 Wochen vor den Sommerferien in zwei unterschiedlichen Betrieben absolviert wird.

Erfahrungsgemäß ist es nicht einfach, Praktikumsplätze für Hauptschüler zu finden. Viele von ihnen haben einen Migrationshintergrund bzw. haben keine Unterstützung aus dem Elternhaus.

Jedem Schüler und jeder Schülerin wird ein Pate an die Seite gestellt. Hierbei unterstützt der Pate den Schüler, sich auf das Praktikum vorzubereiten. Er hilft dem Schüler bei der Bewerbung auf den Praktikumsplatz, begleitet ihn bei dem Vorstellungsgespräch, betreut ihn während der Praktikumszeit und steht ihm auch nach dem Praktikum, beratend zur Seite.

Für die kommende Praktikumsphase im Juni werden noch Paten gesucht!

Gabriele Meyer-Mölck

10 JAHRE KRONBERG STIFTUNG

Die Kronberg Stiftung feiert 10. Geburtstag mit 11 Projekten und 12.000 Euro Förderung

Die Kronberg Stiftung feiert im März ihren ersten runden Geburtstag. Für eine auf Dauer angelegte Institution ist das keine Zeit, war aber dennoch Anlass genug, dies in einem besonderen Stiftungs-Gottesdienst am 4. März 2018 in der Ev.-Markus-Gemeinde in der Friedrichstrasse zu feiern. Bürgermeister Klaus Temmen, seit vielen Jahren Mitglied des Stiftungsrats, sprach ein Grußwort. Im Oktober soll ein Konzert folgen.

Kronberger Bürger waren es, die mit der Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg Ende 2007 die Kronberg Stiftung initiiert haben. Im März 2008, wurde sie vom Regierungspräsidium Darmstadt staatlich anerkannt. In der Präambel der Satzung heißt es: Stifterinnen und Stifter treten durch die Errichtung der Kronberg Stiftung aktiv für die Verankerung christlich-kultureller Grundwerte ein. Die Kronberg Stiftung dient dem Miteinander und dem kul-

turellen Leben in Kronberg und strahlt über die Gemeindegrenzen hinaus aus. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke. In der Satzung explizit genannt sind: Projekte im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien sowie mit Seniorinnen und Senioren. Ferner Projekte zur Unterstützung des kulturellen Austausches und Dialoges durch Vortrags- und Diskussionsabende, zur Unterstützung der Bildungs- und Betreuungsarbeit in den Schulen und schließlich auch die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Deckung dringender Notwendigkeiten der Kirchengemeinde, wie zum Beispiel der Erhalt der Pfarrstelle.

Das schönste Geburtstagsgeschenk hat sich die Kronberg Stiftung schon Ende 2017 selbst gemacht. Dank der guten Anlage des Stiftungskapitals durch unseren Vorstand Christoph Braun konnte aus dem Jahresertrag mit 12.000 Euro

ein neuer Höchstbetrag an Förderungen zugewendet werden für insgesamt 11 Projekte und Institutionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre von 5.525 Euro und übersteigt auch

den für die relativ junge Stiftung sehr guten Betrag von 8.200 Euro aus 2016.

Die aktuellen Förderungen füllen nicht nur die Satzung der Kronberg Stiftung und damit den Stiftungszweck der Initiatoren mit Leben. Sie entsprechen auch dem Slogan der Stiftung „– wir fördern Gemeinde –,“ der in diesem Jahr kreiert wurde. „Mit dem Slogan soll, für jeden Bürger verständlich, in kurzer Form zum Ausdruck gebracht werden, wofür die Kronberg Stiftung steht“, so Dr. Axel Gollnick, Vorsitzender des Vorstands, und ergänzt „Gemeinde ist der Ort, wo wir miteinander leben - getreu Philipper 2, Vers 4 sollte ein jeder



nicht nur auf das Seine sehen, sondern auch auf das, was dem andern dient.“

Die seit Gründung mit insgesamt rund 60.000 Euro geförderten Institutionen und Projekte machen deutlich, wie gut der neue Slogan „– wir fördern Gemeinde –,“ zur Kronberg Stiftung passt. Mehrfach gefördert wurde die sehr wichtige Arbeit der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg + Steinbach, mit dem sogenannten RatHaus wurde die Schulsozialarbeit an der Altkönigschule unterstützt, das Schönberger Forum, eine Veranstaltungsreihe zu gesellschaftlich wichtigen Themen, erhielt Zuwendungen wie auch das Projekt „Taxi zum Gottes-

dienst“ finanziert wurde für ältere, gehbehinderte Bürger, um ihnen den gemeinsamen Gottesdienst in der Gemeinde zu ermöglichen, die Viktoria-Schule erhielt Mittel für ein besonderes Schulprojekt, das Projekt Spielpark im Victoria-Park wurde unterstützt, ferner erfolgte eine Förderung zum Erhalt der Stadtbücherei. Mit Zuwendungen an den Förderverein Perspektiven in Schönberg wurde die Behindertenarbeit gefördert (Stichwort: tegut-Lädchen). Ganz im Sinne der Ökumene und guter Nachbarschaft in der Gemeinde, wurde die Pfarrei Maria Himmelfahrt mit einer Zuwendung zur Verwendung für St. Alban bedacht. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt erhielt eine finanzielle Unterstützung für das neue Taufbecken. Die KiTa Rappelkiste erhielt Mittel für Bau- und Außenanlagen. Gefördert wurde auch die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde, die zudem Mittel erhielt, um Anschaffungen zu tätigen, die aus dem Kirchenhaushalt nicht finanzierbar waren, wie z.B. ein neuer Laptop oder ein Beamer. Auch die Freunde der Kirchenmusik

wurden unterstützt. Und das Emanuel Feuermann Konservatorium, die private Cello-, Bratschen- und Geigenschule unter dem Dach der Kronberg Academy, erhielt eine Förderung – passend zum 25-jährigen Jubiläum der Kronberg Academy. So vielschichtig, wie das Gemeindeleben ist, so unterschiedlich sind die Projekte. Seit Gründung wurde insgesamt 60 einzelne Förderungen beschlossen und ausbezahlt. Die Höhe der Zuwendungen lag zwischen 150 Euro und 3.000 Euro. „Kleine Beträge mag manch einer denken“, so Pfarrer Dr. Jochen Kramm, der qua Amt Mitglied des Vorstands der Stiftung ist, „aber für alle Institutionen waren es sehr willkommene und wichtige Beiträge“.

Möglich wurde all das durch das finanzielle Engagement der Stifterinnen und Stifter. Angefangen mit 181.000 Euro hat sich das Stiftungskapital auf rund 534.000 Euro erhöht – im vergangenen Jahr kamen 45.000 Euro hinzu. Einige der Stifterinnen und Stifter haben sich über die Jahre gleich mehrfach mit sehr substantiellen Beträgen en-

gagiert. „Das Überschreiten der halben Million Euro passend zum 10-jährigen Jubiläum ist ein erster Meilenstein. Wir sind sehr dankbar, dass Kronberger Bürger sich an der Zukunftssicherung der Gemeinde beteiligen“, unterstreicht Dr. Gollnick. Der Vorstand der Stiftung würde sich freuen, wenn auch andere Kronberger Bürger diesem Beispiel folgen und aus einem besonderen Anlass (runder Geburtstag oder Hochzeitstag), bei Traueranlässen oder bei der Gestaltung ihres Nachlasses an die Kronberg Stiftung denken. So braucht die noch junge Stiftung weitere Zuwendungen, um sich noch stärker in der und für die Gemeinde engagieren zu können. Passend zum 10-jährigen Jubiläum hat der Vorstand konkrete „Ziele 2021“ definiert, die er für die Stiftung erreichen möchte. Dies sind: die Erhöhung des Bekanntheitsgrades, die Etablierung eines Freundes- & Förderkreises, die Erhöhung der Anzahl der Stifter auf 25 und die Erhöhung des Stiftungskapitals auf mindestens 800.000 Euro.

Bei seiner Arbeit wird der Vorstand

vom Stiftungsrat überwacht und unterstützt. Neben Bürgermeister Klaus Temmen, der früheren Stiftungsvorsitzenden Anne-Catrien Pues sowie weiteren Kronberger Bürgern, ist auch Pfarrer Hans-Joachim Hackel bestellt. Der Vorstand und Stiftungsrat sieht darin ein wichtiges Zeichen für den gesamten „Kirchraum Kronberg“. Dieser steht nämlich vor wichtigen Herausforderungen – u.a. sinkende Mitgliederzahlen und die Pfarrstellenbemessung ab dem Jahr 2020. Kooperationen und der Blick über den Tellerrand sind wichtig. Deshalb trägt die Kronberg Stiftung übrigens auch den Namen der Stadt in ihrem Namen. Sie dient, wie es in der Präambel heißt, dem Miteinander und dem kulturellen Leben in Kronberg und strahlt über die Gemeindegrenzen hinaus aus.

Wer Interesse an der Kronberg Stiftung hat, kann sich gerne an Dr. Gollnick oder Pfarrer Dr. Kramm unter kontakt@kronberg-stiftung.de wenden.

LEKTOREN-KURS

Guten Tag!

„Wer ist denn das?“, mögen Sie jetzt vielleicht denken...

Mein Name ist Gesine Albert und ich bin Teilnehmerin des aktuellen Lektoren-Kurses der Dekanate Kronberg und Hochtaunus, die in 10 Modulen zum Titel „Lektor/Lektorin der ev Kirchen in Hessen und Nassau“ führt, und damit die Befähigung erworben wird, eigenständig Gottesdienste zu gestalten.

Ich bin 48 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Wolfgang und dem jüngsten dreier Kinder in Sulzbach/Ts. Die beiden älteren Geschwister sind bereits ausgezogen.

In unserer Gemeinde agiere ich seit 3 Jahren mit großer Freude im Kirchenvorstand und bin dort u.a. in der Konfirmanden-Arbeit eingebunden. Im April werden wir wieder mit unserer Konfi-Gruppe auf der Bonifatius-Route Richtung Mainz unterwegs sein.

Auch in meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung. Ich singe im Chor,



bin gerne draußen in der Natur, oder belebe die Stationsflure des Markus-Krankenhauses in Frankfurt, wo ich als Krankenschwester tätig bin.

Die Ausbildung zur Lektorin sieht es vor, dass praktische Erfahrung im Gottesdienst über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus gesammelt wird. Pfr. Jochen Kramm hat dafür dankenswerter Weise das Mentorenamt übernommen, so dass ich in den kommenden Monaten auch das ein oder andere Mal

bei Ihnen in der Markus-Gemeinde im Gottesdienst zu sehen sein werde. Ich freue mich schon sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen meine ersten Gehversuche zu machen.

Es wird für mich in gewisser Weise auch ein Wiedersehen sein, denn so

bin ich doch selbst 1984 bei Ihnen in Schönberg konfirmiert worden. Mir sind sowohl der Kirchraum als auch die darin verbrachte Zeit noch präsent und in guter Erinnerung!

Auf Wiedersehen also ...

Herzlich,

Ihre Gesine Albert

FORUM

Abschied aus dem Schönberg Forum

„Ich kann jeden nur ermuntern, beim Schönberger Forum mitzuarbeiten“ sagt Frau Luh im Gottesdienst am 4. März 2018 bei ihrer öffentlichen Verabschiedung.

Vor drei Jahren hatte sie eingewilligt in dem Team des Schönberger Forums mitzuarbeiten. Mit dem Weggang von Frau von Nathusius war es nötig geworden, ein Vorbereitungsteam für das Aushängeschild der Markus-Gemeinde zu bilden. Zusammen mit Heidy Schonebeck und Klaus Mellin suchte Frau Luh in den Jahren 2014 bis 2017 nach interessanten The-



men und Referenten. „Mit ihrem Engagement hat Frau Luh in dem öffentlichen Reden und Diskutieren in Schönberg die Themen mit gesetzt“ sagt Pfarrer Kramm bei ihrer Verabschiedung.

Das Team des Schönberger Forums freut sich über Menschen, die gerne bei der Veranstaltungsreihe mitarbeiten möchten. Interessierte können sich an Pfarrer Kramm wenden.

KONFIRMANDEN-JAHR 2018/2019

Einladung

Du besuchst derzeit die 7. Klasse oder gehörst dem Jahrgang 2004/5 an? Dann bist Du herzlich eingeladen an der Konfi Stunde teilzunehmen. Ziel für unsere neue Gruppe ist die Konfirmation am 26. Mai 2019.

Die Markus-Gemeinde freut sich sehr darüber, wenn Sie sich gemeinsam für dieses schöne Ereignis entscheiden.

Zu einem Einführungsabend lade ich Sie, liebe Eltern, und Dich, liebe/r künftige Konfirmand/in sehr herzlich ein am

Dienstag, dem 24. April 2018, um 19.30 Uhr,

Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg, Friedrichstraße 50

Ich möchte Ihnen und Dir das neu ausgearbeitete Programm für den Konfi-Kurs vorstellen. Sicher bist Du neugierig, wer alles mit dabei sein wird.

KONFIRMATION 2018

Ein Jahr lang besuchten sie zusammen mit 13 Oberhöchstädter Jugendlichen den gemeinsamen Konfi-Kurs. Sie waren im Konfi-Camp in Wittenberg, um dort das Reformationsjubiläum zu erleben. Sie trafen sich wöchentlich, um ihre Gemeinde und den Glauben kennen zu lernen. Sie machten einen Fußmarsch zur Viehweide. Sie waren immer wieder im Gottesdienst mit dabei.

Am **6. Mai 2018** werden in der Ev. Markus-Kirche folgende Jugendliche eingesegnet:

Jonas Lind
Selina Massarani
Jean Pierre Ruland
Lilly Ulrich
Frida Wagner

GOTTESDIENSTE

März



25 Palmsonntag

Gottesdienst, 10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



29 Gründonnerstag

Christliches Sedermahl

18:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



30 Karfreitag

10:00 Uhr, mit Abendmahl

Pfarrer Jochen Kramm

April



1 Ostern

Auferstehungsgottesdienst mit

Osterfrühstück, 6:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



2 Ostern

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



8 Quasimodo

10:00 Uhr

Prädikantin Inge Stiehl



15 Misericordia

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



22 Jubilate

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



29 Kantate

10:00 Uhr

Pfarrer Dr. Martin Fedler-Raupp

Mai



6 Rogate, Konfirmation

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm

und Schönberg Brass



10 Himmelfahrt

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



13 Exaudi

10:00 Uhr

Prädikant Dr. Herbert Wagschal



20 Pfingsten

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



21 Pfingstmontag

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



27 Trinitatis, mit Taufe

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm

Juni



3 1. n. Trinitatis, mit Abendmahl

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



10 2. n. Trinitatis

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



17 3. n. Trinitatis

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



24 4. n. Trinitatis in Oberhöchstadt

10:00 Uhr

PfarrerIn Ina Petermann

Juli



1 5. n. Trinitatis in Schönberg

10:00 Uhr

PfarrerIn Ina Petermann



8 6. n. Trinitatis in Oberhöchstadt

10:00 Uhr

PfarrerIn Ina Petermann



15 7. n. Trinitatis in Schönberg

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



22 8. n. Trinitatis in Oberhöchstadt

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



29 9. n. Trinitatis in Schönberg

10:00 Uhr

Pfarrer Jochen Kramm



VERANSTALTUNGEN

Markus-Haus, Friedrichstr. 50

(falls nicht anders angegeben)

März



20 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



20 bis **23** Fahrt Konfi Gruppe
nach Berlin



27 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*

April



3 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



10 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



11 Evangelische Frauen

15:00 Uhr, Raum Johannes



11 Markus-Café:

Pleiten, Pech und Pannen

15:30 Uhr, Rosenhof



16 Schönberger Forum:

Umbruch und Aufbruch – Kirche
in der säkularen Gesellschaft

20:00 Uhr, *Pfr. i. R. Christian Wolff*



17 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



24 Info Abend Konfi Gruppe
2018/19

19:30 Uhr - Raum Matthäus



24 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



26 Gesprächsreihe 4:

Was glaubst Du denn?- Gnade,
das reicht.

19:30 Uhr - Raum Matthäus

Mai



8 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



9 Evangelische Frauen

15:00 Uhr, Raum Johannes



15 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



22 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



23 Markus-Café:

Hätten Sie's gewusst?

15:30 Uhr, Rosenhof



29 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*

Juni



4 bis **16**

Sozialpraktikum der
Schüler*innen der Altkönigschule



5 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



6 Evangelische Frauen

15:00 Uhr, Raum Johannes



12 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



19 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*



20 Markus-Café:

Erinnerungen an das Leben im
Dorf

15:30 Uhr, Rosenhof



26 Jubilate Chor

19:30 Uhr - *Barbara Müller*

Juli



5 Evangelische Frauen

15:00 Uhr, Raum Johannes



Adressen

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Sonja Lind

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Tel: 06173 79421

Fax: 06173 929779

Mail: ev.markus-gemeinde.schoenberg@ekhn-net.de

Konto:

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEF1TSK

Öffnungszeiten:

Di, 9:00 – 12:00 Uhr

Mi, 11:00 – 15:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer

Dr. Jochen Kramm

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Tel: 06174 1477

Mail: jochen.kramm.markus.schoenberg@ekhn-net.de

Markus-Haus

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Mo – Do geöffnet 8:00 – 16:00 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Leiterin: Elke Wörner

Stellvertr. Leiterin: Silvana Grasse

Tel : 06173 5532

Mail: ev.kita-rappelkiste.kronberg@ekhn-net.de

Ev. Diakonieverein Schönberg

Wulf Jess, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Jubilate Chor

Barbara Müller

Albert Schweitzer Str. 4

Tel: 06173-3276219

61476 Kronberg

Mail: bafamue@gmx.de

Schönberg Brass

Carsten Giegler

Mail: carsten@giegler.com

Kronberg-Stiftung

Dr. Axel Gollnick, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Fon: 06173 929780

Fax: 06173 929779

Konto:

IBAN: DE 87 5125 000 0001 4592 95

BIC: HELADEF1TSK

Mitwirkende dieser Ausgabe

Gesine Albert

Dr. Axel Gollnick

Kristin Harbers

Jochen Kramm

Klaus Mellin

Gabriele Meyer-Mölck

Barbara Müller

Annegret Puttkammer

Heidy Schonebeck

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Layout: Markus Schewe

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der

Evangelischen Markus-Gemeinde Schönberg

Auflage: 900 Druck/Verlag: Gemeinde-
briedruckerei